

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum, mit Sitz Theodor-Heuss-Platz 1-5, 30175 Hannover, ist beim Amtsgericht Hannover unter Registerblatt HRA 26549 eingetragen.

1. Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss 2016 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) vom 27. Januar 2011 sowie dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz aufgestellt.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß angewendet worden. Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter zur Eigenbetriebsverordnung beachtet.

Die Vergleichszahlen entsprechen den Werten aus dem Vorjahresabschluss.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich direkt abgesetzter öffentlicher Zuschüsse sowie planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode ermittelt und richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die in Anlehnung an die AfA-Tabellen bemessen sind.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden seit 2008 im Zugangsjahr bis zu einem Wert von 150 € vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Ab 150 € bis 1.000 € werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter in einem Pool mit einheitlich 20 % p.a. abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Warenbestände** sind zu Anschaffungskosten, gemäß der Methode des fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittswerts oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber der Landeshauptstadt Hannover werden gesondert ausgewiesen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Ungewisse Verbindlichkeiten sind durch **Rückstellungen** in angemessener Höhe berücksichtigt. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehensaufnahmen der Landeshauptstadt Hannover bei Kreditinstituten werden als **Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover** ausgewiesen.

II. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang beigelegt ist.

Im Geschäftsjahr erhielt das Hannover Congress Centrum aufgrund der bestehenden Zuwendungsbescheide seitens des Bundesverwaltungsamtes für Kultur und Medien, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege sowie der Landeshauptstadt Hannover insgesamt Zuschüsse in Höhe von 212,1 T€. Die Zuschüsse wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten saldiert.

2. Finanzanlagen

An der Deutsche Messe AG, Hannover, ist das HCC unverändert mit 49,87 % beteiligt.

	€
Nennwert der Aktien	38.400.000,00
Buchwert per 31.12.2016	0,00

Der Jahresabschluss 2016 der Deutsche Messe AG liegt noch nicht vor. In 2015 betrug das Eigenkapital 180,2 Mio. € (2014: 179,1 Mio. €) und der Jahresüberschuss 3,1 Mio. € (2014 betrug das Jahresergebnis -9,3 Mio. €).

Aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen und derzeitigen Erkenntnisstände ist aus heutiger Sicht eine Zuschreibung nicht erforderlich.

An der medcon & more GmbH medical congress management Hannover mit Sitz Hannover ist das HCC mit 33,33 % beteiligt.

Buchwert per 31.12.2016	30.000,00 €
-------------------------	-------------

Der Jahresabschluss 2016 liegt vor. Das Eigenkapital beträgt -57 T€ . Das Jahresergebnis beläuft sich auf + 2.802,62 €. Im Vorjahr betrug das Jahresergebnis -106,5 T€.

3. Stammkapital

	€
Stand 1. Januar 2016	15.010.839,93
Erhöhung aus Investitionszuschüssen der LHH	<u>1.020.000,00</u>
Stand 31. Dezember 2016	<u>16.030.839,93</u>

4. Rücklagen

	€
Stand 1. Januar 2016	5.156.115,68
Erhöhung aus Tilgungszuschuss der LHH	<u>391.648,93</u>
Stand 31. Dezember 2016	<u>5.547.764,61</u>

5. Rückstellungen

Für Eigenbetriebe besteht nach § 249 HGB in Verbindung mit § 20 Satz 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen die Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen bei Zusagen ab 1.1.1987 und ein Passivierungswahlrecht bei Zusagen vor dem 31.12.1986. Die Ansprüche auf Pensionen aus der Hinterbliebenenversorgung (Witwen- und Waisenrente) begründen sich in Höhe von ca. 0,4 Mio. € aus einem Mitarbeiterverhältnis, das vor dem 31.12.1986 entstanden ist. Die Verpflichtungen wurden auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit Methode ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 4,01 % p.a. angesetzt (Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 3,89 % p.a.). Die Rentensteigerung wurde mit 1,5 % berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (417.232 €) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (465.526 €) beträgt 48.294 €. Von dem

Wahlrecht auf Verzicht auf die Passivierung der Verpflichtungen wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen, Altersteilzeit, variable Gehaltsbestandteile, aus Urlaubs- und Überstunden, für Prozesskosten sowie aus internen und externen Jahresabschlusskosten zusammen.

6. Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

Stand 31.12.2016	Gesamt	Restlaufzeiten		
		<1 Jahr	> 1 Jahr, < 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	228,3	228,3	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310,7	310,7	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover	17.103,7	8.037,6	1.566,6	7.499,5
Sonstige Verbindlichkeiten	102,5	102,5	0	0
	17.745,2	8.679,1	1.566,6	7.499,5

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse	2016	2015
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Gastronomieerträge	9.443,1	10.029,0
Mieterträge	4.573,4	3.991,5
Übrige Umsatzerlöse	<u>2.103,6</u>	<u>66,8</u>
	<u>16.120,1</u>	<u>14.014,4</u>

Durch die Verabschiedung des BilRuG änderte sich die Definition der Umsatzerlöse. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2016 Erlöse in Höhe von T€ 2.103 erstmals in den Umsatzerlösen ausgewiesen, die nach den im Vorjahr geltenden Regeln in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurden. Bei Anwendung der Regelungen des BilRuG bereits im Vorjahr hätten Erlöse in Höhe von T€ 1.976 in die Umsatzerlöse umgegliedert werden müssen.

Aus der Änderung der Umsatzerlösdefinition ergeben sich auch außerhalb der Posten Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge Auswirkungen auf die Zuordnung zu den sonstigen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Folglich waren im Berichtsjahr Sachverhalte vom Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen in den Materialaufwand

umzugliedern. Bei Anwendung der Regelungen des BilRUG bereits im Vorjahr hätten Aufwendungen in Höhe von T€ 4.390 von den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert werden müssen. Umgegliedert wurden der Sonstige Wareneinsatz und weitere Aufwendungen für bezogene Leistungen (Fremdlöhne und Provisionen).

IV. Ergänzende Angaben

1. Betriebsleiter ist Herr Joachim König.
2. Für das Wirtschaftsjahr 2016 erhielten die Betriebsleitung und die Abteilungsleiter Gesamtbezüge von 559,0 T€. Sitzungsgelder für die Mitglieder des Betriebsausschusses werden durch die Landeshauptstadt Hannover erstattet.
3. Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers: 17,0 T€
Es entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.
4. Zusammensetzung des Betriebsausschusses HCC:

Vorsitzender

- Ratsherr Jens-Michael Emmelmann (CDU)

Stellv. Vorsitzende

- Ratsfrau Peggy Keller (SPD)

Mitglieder

- Ratsherr Florian Spiegelhauer (SPD)
- Ratsfrau Christine Ranke-Heck (SPD)
- Ratsherr Lars Pohl (CDU)
- Ratsherr Joachim Albrecht (CDU)
- Ratsfrau Dr. Elisabeth Clausen-Muradian (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
- Ratsfrau Norbert Gast (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
- Ratsherr Andre Zingler (DIE LINKE)
- Ratsherr Dr. Wolfgang Wichardt (AfD-Fraktion)

Grundmandate

- Ratsherr Patrick Döring (FDP)
- Ratsherr Gerhard Wruck (Hannoveraner)
- Ratsherr Julian Klippert (Die FRAKTION)

Personalvertreter

- Frau Andrea Lepper
- Herr Matthias König
- Herr Oliver Leister
- Frau Anja Engelking

Sonstige Vertreter

- Herr Olaf Hartmann (ver.di)

V. Ergänzende Pflichtangaben nach § 23 EigBetrVO

Saal- und Hallenkapazitäten

HCC Leistungsportfolio 2016		
Veranstaltungen im HCC	Anzahl	Besucher
Conventions	711	117.497
Events	77	49.024
Concerts	43	55.032
Exhibitions	35	88.101
Events im Park	17	107.080
Gastronomie (ohne à la Carte)	108	11.128
Eventcatering	6	1.018
Consens	1	1.487
HCC	998	430.367
HDI Arena	489	756.998
HCC Gesamt	1.487	1.187.365

Im Geschäftsjahr 2016 wurden im Hannover Congress Centrum

- 998 Veranstaltungen (Vorjahr: 1.081) mit 430.367 (Vorjahr: 439.893) Besuchern betreut.
- In der HDI-Arena wurden zusätzlich 489 (Vorjahr: 560) Veranstaltungen mit 756.998 (Vorjahr: 858.902) Gästen / Zuschauern im Rahmen des Catering betreut.

Für beide Bereiche wurden insgesamt 1.487 (Vorjahr: 1.641) nationale und internationale Kongresse, Tagungen bzw. Veranstaltungen mit 1.187.365 (Vorjahr: 1.298.795) Gästen / Besuchern durchgeführt.

Umsatzerlöse	2016	2015
	€	€
Gastronomieerträge	9.443.088,16	10.028.980,05
Mieterträge	4.573.362,57	3.918.682,81
Übrige Umsatzerlöse	2.103.595,78	66.777,50
Stand 31.12.	16.120.046,51	14.014.440,36

Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital	2016	2015
	€	€
Stand 01.01.	16.350.921,10	17.531.786,13
Zuschüsse	1.411.648,93	1.449.148,93
Verlustausgleich 2015	2.630.013,96	2.548.445,50
Jahresergebnis	-2.324.316,72	-2.630.013,96
Stand 31.12.	18.068.267,27	16.350.921,10

Sonstige Rückstellungen	2016	2015
	€	€
Stand 01.01.	1.872.890,44	1.057.870,73
Inanspruchnahme	1.485.105,06	566.808,19
Auflösung	34.719,50	26.922,67
Zuführung	799.231,60	1.390.858,57
Aufzinsung	11.007,00	17.892,00
Stand 31.12.	1.163.304,48	1.872.890,44

Personalaufwand und Beschäftigung

Personalaufwand	2016 €	2015 €
Löhne und Gehälter		
Stammpersonal	3.673.612,92	3.645.554,77
Aushilfen	366.643,62	442.169,29
Soziale Abgaben		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	785.696,84	798.256,58
Gesetzliche Unfallversicherung	38.606,88	38.736,26
Aufwendungen für Altersvorsorge	216.483,92	218.425,44
	5.081.044,18	5.143.142,34

	Jahresdurchschnitt	
	2016	2015
Angestellte und Arbeiter	106	110
Beamte	0	0
Auszubildende	<u>33</u>	<u>38</u>
Summe Stammpersonal	139	148
Aushilfen	20	26
	159	174

Hannover, den 31. März 2017

Hannover Congress Centrum

Joachim König, Betriebsleiter